

LEHRVERFASSUNG.



Erste und zweite Classe.

Religionslehre. Nach Overberg's grösserem Katechismus: des vierten Hauptstückes 3ter Abschnitt: die h. zehn Gebote Gottes und die allgemeinen Gebote der christkatholischen Kirche; — 4ter Abschnitt: Gnade Gottes und Gnadenmittel überhaupt, dann insbesondere die treue Mitwirkung, das Gebet und die h. Sakramente bis zum h. Sakramente der Firmung einschliesslich. Censur der schriftlichen Arbeiten. 2 Stunden Herr Reismann.

An den Sonntagen für die Schüler aller Classen: Vorlesung und Erklärung der Sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien nebst Erklärung der Bedeutung der einfallenden kirchlichen Feste. 1 St. Derselbe.

Lateinische Sprache. Erste Classe. Jul. Cæsar's Comm. de bell. gall. lib. I. — Publ. Ovidii Metam. lib. I. Deucalion et Pyrrha. Lib. II. Phaëton, Battus, Invidia — nach der Ausgabe von Nadermann. — Aus der Anleitung von Krebs wurde theils mündlich, theils schriftlich übersetzt § 370—484. Corn. Nepos und Grammatik gemeinschaftlich mit der zweiten Classe.

Zweite Classe. Corn. Nepos: Milt. Arist. Cimon, Epam. Pelop. Agesil. Hannibal. — Grammatik nach Schulz: Wiederholung des Unregelmässigen aus der Formenlehre, dann aus der Syntax § 69—96; aus der Anl. von Krebs wurde schriftlich und mündlich übersetzt § 67—316; im Sommersemester: Publ. Ovid. Metam. lib. I. creatio mundi, quatuor mundi ætates, Gigantes nach Nadermann. 8 St. Hr. Reismann.

Griechische Sprache. Erste Classe. Xenoph. Anab. lib. I, II. — Hom. Odyss. lib. I; — aus Buttmann's Grammatik die Dialecte, die anomalous Formen der Haupt- und Zeitwörter; — der II. Theil von Blume wurde schriftlich ins Griechische übersetzt.

Zweite Classe. Die Formenlehre nach Buttmann vom Anfange bis § 106; — aus dem Elementarbuch von Jacobs: I, Cursus S. 1—48. — Dann aus dem II. Cursus die Fabeln und Anekdoten bis S. 94; — schriftlich wurde ins Griechische übersetzt aus Blume's Uebungsstücken I. Th. bis p. 126. 5 St. der Director.

Französische Sprache. Wiederholung der Sprachlehre durch mündliche Uebungsbeispiele; — nach dem Lehrbuch von Peters und Weyden die im gesellschaftlichen Leben gebräuchlichen Ausdrücke; — Sprechübungen; — ferner die Erzählungen daselbst bis p. 154; — Aus Ahn erzählende und belehrende Prosa von p. 150--202; — wöchentlich eine schriftliche Uebung, theils Uebersetzungen deutscher Aufgaben, theils Nachbildungen der gelesenen Stücke. 3 St. Derselbe.

Deutsche Sprache. Sämmtliche Arten der zusammengesetzten Sätze durch Muster erläutert; Zergliederung der Sätze und wiederholte Erklärung der verschiedenen Satztheile. — Wortbildung ausführlicher; Wandel des Wortes: Ableitung und Abänderung; — aus Hülstett's Sammlung logisch- und grammatisch richtiges Lesen; Erklärung und Vortrag ausgewählter Stücke; — schriftliche Ausarbeitungen. 3 St. Derselbe.

Mathematik. Erste Classe. Arithm. Sätze der Potenzen und Wurzeln; Auflösung algebraischer Gleichungen vom zweiten Grade; Geometrie: Verwandlung, Theilung und Inhalt ebener Figuren.

Zweite Classe. Arithm. Sätze der Summen und Differenzen, der Produkte und Quotienten bis zur Auflösung algebraischer Gleichungen vom ersten Grade; Geom. Longimetrie; Planimetrie bis zur Lehre von der Aehnlichkeit. 5 St. Hr. Bertges.

Geschichte. Im Wintersemester: die Geschichte der Deutschen bis ins siebente Jahrhundert; im Sommer: von Karl, dem Grossen, bis auf Rudolph von Habsburg. 2 St. Derselbe.

Geographie. Physikalische Geographie von Europa; ins Besondere Frankreich, Spanien, Italien, die Turkey; — Chartenzeichnung. 1 St. Derselbe.

Naturbeschreibung. Die Arten und Gattungen vorkommender Thiere, Pflanzen und Mineralien. 1 St. Hr. Bertges.

Zeichnen. Perspektivisches Zeichnen nach Naturgegenständen mit Andeutung des Schattens und Schlagschattens; — Zeichnen nach Vorlegeblättern. 2 St. Hr. Ferlings.

Gesanglehre, wöchentlich zweimal. Hr. Stein, Lehrer am Seminar.

Dritte Classe.

Religionslehre. Nach Overberg's Katechismus: katechetische Erklärung der drei ersten Hauptstücke der christkatholischen Lehre und des vierten bis zu den Geboten der Kirche einschliesslich; dann die Abhandlung vom Gebete und von den h. Sakramenten und von jedem derselben ins Besondre. 2 St. Hr. Reismann.

Die Vorbereitung mehrerer Schüler aus dieser und der folgenden Classe zur ersten h. Communion geschah in besondern Stunden.

Lateinische Sprache. Grammatik nach Schulz; Wiederholung der Formenlehre bis § 52, dann § 52—68 und die Syntax bis zur Lehre vom Gebrauche der Modi § 69—83. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche nach dem zweiten Theile der Uebungsstücke von Högg. 7 St. Derselbe.

Französische Sprache. Aus dem Cursus der französischen Sprache von Remelé Sprechübungen; abwechselnde Uebersetzung und nachahmende Satzbildung; — aus Schifflin's II. Cursus, 2. Abtheilung § 80—118 wurden die französischen Aufgaben mündlich erklärt; die deutschen Aufgaben dieser Abth. bis p. 108 dienten zu häuslichen Arbeiten; — aus der III. Abtheilung wurden grössere Erzählungen übersetzt und dann memorirt. 4 St. der Director.

Deutsche Sprache. Die verschiedenen Satzverhältnisse; fortlaufende Zergliederung der erweiterten, zusammengezogenen und zusammengesetzten Sätze. — Die Lehre von der Wortbiegung: Bedeutung, Eintheilung und Beziehung der Wortarten. — Aus Hülstetts II. Theile wurden die Uebungsstücke von p. 90—168 erklärt, mit steter Hinsicht auf die Betonung gelesen und zum Theile auswendig gelernt. — Wöchentlich eine schriftliche Ausarbeitung. 4 St. Derselbe.

Mathematik. Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen; Regel Detri; Aufgaben: Diesterweg's I. Theil ganz. 5 St. Hr. Bertges.

Geschichte. Das Merkwürdigste aus der alten, mittlern und neuern, ins Besondere der brandenburg-preussischen Geschichte. 2 St. Derselbe.

Geographie. Australien und Amerika in topischer und hydrographischer Beziehung gezeichnet und eingeübt. 2 St. Hr. Bertges.

Naturbeschreibung. Erklärung der am meisten vorkommenden Thiere, Pflanzen und Mineralien. 1 St. Derselbe.

Zeichnen in Verbindung mit der vorhergehenden Classe. 2 St. Hr. Ferlings.

Kalligraphie und Gesanglehre mit der vierten Classe gemeinschaftlich.

Vierte Classe.

Religionslehre. In Verbindung mit der III.

Lateinische Sprache. Grammatik nach Schulz: die Formenlehre bis § 43, dann § 45—53. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche nach dem I. Theile der Uebungsstücke von Högg. — Zum Memoriren dienten die Adjectiva und Substantiva Seite 25—31, und aus der Grammatik Seite 95—100. 7 St. Hr. Reismann.

Französische Sprache. Schifflin's Anleitung I. Cursus: Memoriren der darin vorkommenden Wörter; — Lesen und mündliches Uebersetzen aller französischen Aufgaben; die deutschen Aufgaben wurden grösstentheils schriftlich übersetzt; ins besondere wurden die Biegungen der regelmässigen Zeitwörter bis zur Geläufigkeit eingeübt; — im 2ten Halbjahr wurde zugleich der Cursus der franz. Sprache von Remelé bis zur 21ten Lection vorgenommen. 4 St. der Director.

Deutsche Sprache. Der einfache und der erweiterte Satz. Die Attribute, Ergänzungen und Umstände wurden in den Lesestücken nachgewiesen. — Wortbildung: von den Wurzelwörtern, von den Stämmen und ihrer Bedeutung, von den Sprossformen; — Betonung, Vorsyllben, Endungen und Umlaute der abgeleiteten Wörter. — Zu Leseübungen diente der I. Theil von Hüllstett. — Wöchentlich schriftliche Arbeiten, theils Briefe, theils Erzählungen. 4 St. Derselbe.

Mathematik. Die vier ersten Rechnungsarten in ganzen Zahlen und in Brüchen; die Regel Detri; — Aufgaben aus Diesterweg's I. Theile, bis zu den gemischten Uebungen. 5 St. Hr. Bertges.

Geschichte. Denkwürdige Lebensbeschreibungen aus der gesammten Weltgeschichte. 1 St. Derselbe.

Geographie. Gezeichnet und eingeübt wurden die fünf Welttheile und die Oceane mit ihren Theilen und Inseln. 2 St. Derselbe.

Naturbeschreibung mit der III. Classe.

Zeichnen. Elemente des Linienzeichnens, verbunden mit der Formenlehre, Umrisse von Körpern in geometrischer und perspektivischer Ansicht. 2 St. Ferlings.
Kalligraphie — vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
Gesang mit den übrigen Classen gemeinschaftlich. 2 St. Hr. Stein.

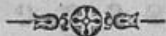


SCHULBERICHTE.

Das laufende Schuljahr hat, gemäss dem Programm vom vorigen Jahre, am 7. October 1840 angefangen. Seitdem ist der Unterricht, ohne irgend eine Veränderung im Lehrpersonal und ohne ausserordentliche Unterbrechung fortgesetzt worden.

Am Ende der erstern Jahreshälfte sind zwei Schüler der 1. Classe, Ferdinand Flierdl und Franz Hoffmanns: dieser in die III. Classe des Gymnasiums zu Düren, jener in die Untersekunda des kath. Gymnasiums zu Köln eingetreten.

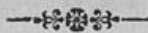
Im Sommersemester wurde das Collegium von 45 Schülern besucht.



Die Prüfung wird den 31. August am Vormittage, von 9 Uhr an, nach folgender Ordnung gehalten.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

- II. Classe — Religionslehre Herr Reismann.
- II. Classe — Griechisch der Director.
- III. IV. Classe — Geographie Herr Bertges.
- III. IV. Classe — Lateinisch Herr Reismann.
- III. IV. Classe — Französisch der Director.
- II. Classe — Mathematik Herr Bertges.



ÜBUNGSSTÜCKE zum Vortragen während der Prüfung.

- Caïn's Klage, von Krummacher.
- Dévouement des Hongrois, v. Lacrételle.

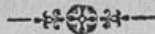
Wilhelm Tell, v. Lavater.
Charlemagne, v. Ancillon.
Der Eseltreiber, v. Wieland.
Eberhard mit dem Barte, v. Meissner.
La Bastille, v. Mignet.
Schwertin, der Sachsenherzog, v. Ebert.
Fuite de Charles II., v. Villemain.
Gustav III. König von Schweden, v. Schubart.
Les deux renards, v. Fénelon.
Der treue Hund, v. Erhard.
Der Holzhacker, v. Schmid.
Erndtegesang, v. Weisse.
Das Nest, v. Fr. Jacobs.
Leichenbegleitung, v. W. Smets.
Der Schäfer und der Matrose, v. Buri.

Schluss gesang.

Während der Prüfung liegen die Zeichnungen, die Probeschriften und die schriftlichen Arbeiten zur Ansicht vor.

Nach dem Mittage werden die Schulzeugnisse ausgetheilt, und einige Arbeiten für die Ferien aufgegeben.

Das neue Schuljahr beginnt am 7ten October nach einem feierlichen Hochamte.



Während der Pa
lichen Arbeiten zur

Nach dem Mitt
für die Ferien aufge

Das neue Schulj

chubart.

in

beschriften und die schrift-

heilt, und einige Arbeiten

dem feierlichen Hochamte.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



R



G



B



W



G



K



C



Y



M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007